

[Home](#)>[Region](#)>[Stormarn](#)> Reinbeker radelt 15.000 Kilometer quer durch Europa

Stormarn

[Nachrichten](#)

[Sport](#)

[Ausdrucken](#)

[Bookmarken](#)

[Versenden](#)

[Twittern](#)

07.03.14, 17:19 KREIS STORMARN

Reinbeker radelt 15.000 Kilometer quer durch Europa

Jan Rüten-Budde aus Reinbek erfüllt sich mit der Fahrradtour durch Europa einen Traum. Er fährt über Frankreich, Spanien, Italien und Griechenland bis nach Istanbul und legt dabei 15.000 Kilometer zurück.

Von René Soukup

Foto: HA



Jan Rüten-Budde vor der bekannten Insel Mont Saint-Michel in der französischen Normandie. Der Reinbeker ist am 15. Februar zur Fahrradtour durch Europa aufgebrochen. Montag trifft er seine Frau in Bordeaux

Google Anzeige

Nachrichten aus Israel

Christl. E-Mail-Nachrichtendienst 2-3 Mal wöchentlich in Ihre Mailbox

www.de.icej.org

Reinbek. Jan Rüten-Budde liebt das Extreme. Davon zeugt ein Dutzend Urkunden an der Wand in der kleinen Essecke seines Reihenhauses. Ob Langstreckenschwimmen in der Ostsee oder ein 100-Kilometer-Lauf – der Reinbeker hat schon etliche Male Durchhaltevermögen bewiesen. Jetzt ist er die nächste Herausforderung angegangen: Derzeit fährt der 57-Jährige mit dem Rad durch Europa. Dabei wird er, so der Plan, bis September 15.000 Kilometer zurücklegen.

LINKS

Lentförhden: Jana und Christian Berking radeln einmal um die Welt

Ausflüge rund um Hamburg: Mit dem Rad auf der Obstroute

Ausflüge rund um Hamburg: Radtour über die Insel Föhr

Seit Mitte Februar unterwegs, hat er es schon bis an die französische Westküste nahe La Rochelle geschafft. In den kommenden Monaten geht es immer am Meer entlang über Spanien, Italien, Kroatien, Albanien und Griechenland bis nach Istanbul, von dort über Bulgarien, Rumänien, die Ukraine und Polen zurück nach Stormarn.

"Ich realisiere mir damit einen Traum", sagt Rüten-Budde, der als Systemarchitekt bei einer Krankenkasse arbeitet. Über vier Jahre hat er auf seinem Arbeitskonto Überstunden angespart, monatelang die Tour geplant und Routen mit Sehenswürdigkeiten sowie Übernachtungsmöglichkeiten recherchiert. Darin hat der Reinbeker

Übung: 2010 fuhr er bereits per Rad um die Ostsee bis zum Nordkap und spulte dabei 9365 Kilometer ab – eine Leistung, die Respekt verdient. Sein derzeitiges Projekt übertrifft jedoch alles bisher Gewesene.

Wer Jan Rüten-Budde dieser Tage auf seinem Tourenrad erblickt, schöpft nicht sofort den Verdacht, dass hier einer fast täglich zehn Stunden im Sattel sitzt und es dabei auf bis zu 130 Kilometer Strecke bringt – mit Ausnahme einiger Pausentage. Zwar ist der gelernte Mathematiker mit einem Helm und mehreren Satteltaschen, die 45 Kilogramm wiegen, ausgestattet. Am Körper trägt Rüten-Budde jedoch kein spezielles Equipment: Jeans statt Radfahrhose sowie bereits stark in Mitleidenschaft gezogene Sportschuhe statt spezieller Radlerschuhe.

"Er ist eben hart im Nehmen, macht sich keine Gedanken, wenn er in nassen Strümpfen unterwegs ist", sagt seine Frau Dörte, 56, eine Verwaltungsangestellte im kirchlichen Dienst. Die nassen Füße holte sich der Stormarner am elften Tag der Tour, als es von Ostende in Belgien nach Wimereux ging. Mehrere Anstiege, heftiger Gegenwind und starker Regen verlangten ihm einiges ab. Er sagt: "Ich hatte ein leichtes Hüsteln. Das größte Problem war bisher, dass ich mir wohl einen Nerv in der linken Hand abgedrückt habe."

Grund zum Jammern habe er ob der teilweise harten Bedingungen jedoch nicht. "Es stellt sich eine gewisse Routine ein. Und das, was ich zu sehen bekomme, ist ein Genuss." Zum Beispiel die berühmte felsige Insel Mont Saint-Michel, die etwa einen Kilometer vor der Küste im Wattenmeer der Normandie liegt. Auf eine Besichtigung verzichtete der Marathon-Mann aus Stormarn: "Das hätte einen halben Tag gedauert und passte nicht."

Dafür nimmt er sich umso mehr Zeit, um mit den Menschen in Kontakt zu kommen. Rüten-Budde hat eine Visitenkarte, auf deren Rückseite der Streckenplan gedruckt ist. Das mache es leicht, Gespräche mit den Einheimischen zu führen. Die Reaktionen? "Viele sagen, dass sie so etwas nicht könnten, manche erschrecken sogar. Aber alle wünschen einem weiterhin viel Erfolg." Einsam fühle er sich nicht, schließlich habe er ja auch sein Handy dabei und könne ins Internet. So ruft er jeden Abend seine Frau in Reinbek an.

Außerdem hat er französische Freunde in deren Ferienwohnung besucht. Und auch Guy, den Vater eines Arbeitskollegen. "Er hat sich vor 19 Jahren eine Ruine gekauft und das Objekt umgebaut. Wir hatten einen tollen Abend mit leckerem Essen und viel Wein", sagt der Reinbeker.

Ohnehin fällt er nach seinen Tagesetappen nicht gleich ins Bett. Nach dem Abendessen nämlich berichtet Rüten-Budde in seinem Blog im Internet auf cuxstanbul.blogspot.de über das Erlebte in Text und Bild – und zwar sehr ausführlich. Dort ist auch sein aktueller Aufenthaltsort zu sehen. Möglich macht das ein Gerät namens Spot Gen3. Es empfängt die Position über GPS und sendet alle zehn Minuten eine Tracking-Nachricht mit Positionsangabe über ein Satelliten-Telefonsystem.

Ursprünglich wollte der 1,85 Meter große und 100 Kilogramm schwere Mann eine ganz andere Route in Angriff nehmen, über die Mongolei bis nach China fahren. "Das war mir aber zu gefährlich, mit dem Auto hinterherzufahren. Der Weg hätte durch die Wüste Gobi und damit fernab von jeglicher Zivilisation geführt. Mein Mann hat das eingesehen", sagt Ehefrau Dörte.

In vier bis fünf Jahren will das Ehepaar die Welt umrunden

Sie hat sich jetzt drei Wochen Urlaub genommen und ist mit Auto nach Frankreich aufgebrochen, um den Marathon-Radfahrer zu begleiten. Am Montag wollen sie sich in Bordeaux treffen. Das wichtigste Utensil hatte sie bereits Tage vor der Abfahrt im Auto verstaut: eine Verlängerungsschnur

vom Rasenmäher. Dörte Rüten-Budde: "Auf dem Campingplatz schließen wir daran den Fön an und wärmen die Betten vor dem Schlafengehen."

Bisher hat Rüten-Budde ob der kalten Nächte ausschließlich in Hotels und Pensionen übernachtet, pro Tag inklusive Lebensmittel im Schnitt 75 Euro ausgegeben. "Jetzt wird es aber günstiger, weil das Zelt zum Einsatz kommt", sagt er. An seinen Essgewohnheiten während der Tour wird sich indes so schnell nichts ändern: morgens bis zu sechs Scheiben Brot, tagsüber ein bisschen Schokolade, Bananen und Energieriegel sowie am Abend eine warme Mahlzeit. Und dazu jede Menge Wasser.

Davon wird er in den Sommermonaten noch mehr benötigen, wenn es bei 40 Grad Celsius durch Griechenland und die Türkei geht. Trotz der vielen Eindrücke, die er in den kommenden Monaten noch sammeln wird, hat Rüten-Budde bereits die nächste Tour im Visier. Dann allerdings an der Seite seiner Frau. In vier bis fünf Jahren will das Ehepaar die Welt mit dem Rucksack per Schiff, Bus und Bahn umrunden – aber ohne das Fahrrad.

[Ausdrucken](#)
[Bookmarken](#)
[Versenden](#)
[Twittern](#)

[Google Anzeigen](#)


Job In France

Top Job In France Jobs. Find top jobs from €60k. Join now!

www.experteer.com/France_Jobs

Neuwagen zum Bestpreis

Opel Astra ENERGY unfassbar günstig Jetzt attraktive Vorteile sichern!

www.opel.de/astra-vorteilspaket

Business Partner

Restrukturierung, Unternehmens- finanzierung, Strategie-Management

www.business-partner.de

Anzeige

[Originalgröße »](#)

Gelegenheit, autark zu sein in der Seenplatte Mecklenburgs, Dreiseitenhof, ca. 50.000 m², inkl. kl. Wald, Biotop + Koppeln, 3 Häuser mit 5 kompl. einger. Whg., 300 m² Wfl., weitere 180 m² in umgeb. Scheune mit Bar und Bauernstube, Weinkeller, Steinbackofen, Solaranlage (Eigennutzung + Einspeisung), Brunnen für bestes Wasser, Gewächshaus mit Hochbeeten, offener Pferdestall inkl. 2 Isländer.
Aus Altersgründen zu verkaufen, 624.000 €, Fax 03 84 58- 508 49

Anzeige

[Originalgröße »](#)

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN